19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebahat Atli (SPD)

vom 19. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2024)

zum Thema:

Sachstand zur Versorgungssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte

und **Antwort** vom 07. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Sebahat Atli (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18370

vom 19. Februar 2024

über Sachstand zur Versorgungssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele in Berlin lebende über 60-jährige ältere Menschen mit Migrationsgeschichte haben einen Pflegegrad?
2. Wenn ja, um welche Pflegegrad handelt es sich dabei? (Aufschlüsseln nach den Pflegegraden 1-5)
3. Wie viele pflegebedürftige ältere Menschen mit Migrationsgeschichte erhalten ambulante, stationäre und vollstationäre Pflegesachleistungen und Pflegegeld von den zuständigen Stellen?
4. Wie viele pflegebedürftige ältere Menschen mit Migrationsgeschichte beziehen Pflegegeld von den zuständigen Stellen?
5. Wie viele pflegebedürftige ältere Menschen mit Migrationsgeschichte werden in der Häuslichen Pflege von pflegenden Angehörigen oder Nachbarn betreut?
6. Wie hoch ist die Anzahl der pflegebedürftiger älterer Menschen mit Migrationsgeschichte, für die der Entlastungsbetrag für Nachbarschaftshilfe in Höhe von 125 € von der Pflegekasse bezahlt wird?

Zu 1. - 6.:

Die Erhebungsmerkmale der gesetzlichen Pflegestatistik sind im SGB XI § 109 geregelt. Diese umfassen weder die Staatsangehörigkeit noch den Migrationshintergrund der pflegebedürftigen Menschen. Daher liegen zu den Fragen 1. bis 6. keine Daten vor. Eine et-

waige Verknüpfung der Daten der Pflegestatistik mit den Daten des Einwohnermelderegisters Berlin, welches das Merkmal Migrationshintergrund enthält, ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

7. Wie viele in Berlin lebende über 60-jährige ältere Menschen mit Migrationsgeschichte erhalten Leistungen für Hilfe zur Pflege von den Bezirken?

Zu 7.:

Der Migrationshintergrund der Menschen mit Leistungen gemäß SGB XII Kapitel 7 Hilfe zur Pflege wird im Fachverfahren Soziales nicht erhoben und ist daher nicht auswertbar. Daten zur Hilfe zur Pflege in Berlin sind öffentlich über das Sozialinformationssystem der SenASGIVA zugänglich (www.sozial-informations-system.de). Hier sind Informationen zur Anzahl der Menschen mit Hilfe zur Pflege mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit in der Altersgruppierung ab 65 Jahren hinterlegt und können nachstehender Tabelle entnommen werden.

Tabelle: Empfangende von Leistungen nach Kapitel 7 SGB XII ab 65 Jahren nach Staatsangehörigkeit und Bezirk am 31.10.2023

Bezirk	Empfangende Hilfe zur Pflege ab 65 Jahre	
	insgesamt	darunter mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit
Mitte	1.502	230
Friedrichshain-Kreuzberg	1.292	122
Pankow	1.281	139
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.262	167
Spandau	1.236	156
Steglitz-Zehlendorf	1.162	114
Tempelhof-Schöneberg	1.103	110
Neukölln	1.018	37
Treptow-Köpenick	974	59
Marzahn-Hellersdorf	927	78
Lichtenberg	888	71
Reinickendorf	733	98
LaGeSo	115	5
Berlin	13.493	1.386

Datenquelle: SenASGIVA - <http://www.sozial-informations-system.de/> Datenabfrage am 28.02.2024.

Berlin, den 7. März 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege